

# Applaus für neues Gemeindehaus

## Kirchengemeinde in Massen stellt Melanchthon-Haus nach Umbau vor

01.02.2016

Von Stephanie Tomé

**Massen.** Mit dem Umbau des Melanchthon-Hauses hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Massen für die Zukunft gerüstet. Rund 200 Besucher kamen gestern zum Neujahrsempfang, um sich die renovierten Räume anzusehen.



Baukirchmeister Paul Dircks (v. l.), Pfarrer Detlef Main, Sparkassen-Vorstand Bernd Wenge, Finanzkirchmeister Karl-Heinz Zolper, Pfarrer

Jürgen Eckelsbach sowie Presbyter Peter Hiddemann präsentierten gestern die neuen Räume. Tomé

Die Besucher im Melanchthon-Haus mussten nach dem Gottesdienst in der Friedenskirche ein wenig zusammenrücken, um Platz in den renovierten Räumen zu finden. Dort ist nicht nur frische Farbe an den Wänden, ein neuer Boden verlegt und eine neue Küche eingebaut worden. Mit dem Umbau haben nun auch die verschiedenen Räume einen Namen erhalten. Neben dem großen Melanchthon-Saal finden Besucher einen Martin-Luther-, einen Katharina-von-Bora, sowie einen Friedrich-von-Bodelschwingh-Raum. Letzterer soll an das Bodelschwingh-Haus im Massener Norden erinnern, das die Evangelische Gemeinde der Jüdischen Gemeinde überlassen hat.

Rückblickend sei der Umbau ein ganz schöner Kraftakt gewesen, wie Baukirchmeister Paul Dircks gestern berichtete. Nicht nur in baulicher, sondern auch in logistischer Hinsicht. Dabei half auch die katholische St.-Marien-Gemeinde, die in ihren Räumen Gruppentreffen und auch die Tafel-Ausgabe vorübergehend beherbergte.

Rückblickend haben sich die Mühen gelohnt: Die Räume wirken nicht nur frischer und moderner, sondern können jetzt auch dank einer modernen Anlage energiesparender beheizt werden. Ein neuer Fußboden hat die Akustik verbessert, was vor allem die Chöre freut. Die alte Bühne ist verschwunden, stattdessen ist dort nun Platz für Mobiliar, das vormals im Saal gestapelt werden musste.

Eine neue Küche mit Kochinsel bietet viel Platz, um Gäste zu bewirtschaften. Der alte Clubraum ist zu einem gemütlichen Gruppenraum geworden. Der Vorher-Nachher-Effekt, den Paul Dircks gestern mit Bildern in seinem Vortrag bewirkte, sorgte für Begeisterung im Publikum, das sich nach dem Vortrag dann auch selbst in den Räumen umsehen konnte.

Auch wenn die Gemeinde im vergangenen Jahr um knapp 100 Mitglieder auf jetzt 4127 weiter geschrumpft ist, blickt sie mit gutem Gefühl in die Zukunft. Das neue Melanchthon-Haus weckt die Lust auf ein lebendiges Gemeindeleben.